

die Parteien: wie wäre es mit einer Mediation? Begeisterung kam nicht auf und doch waren beide bereit, allerdings unter der Grundannahme, sich mit dem anderen nicht direkt an einen Tisch setzen zu müssen.

Für solche Fälle gibt es die Technik der Shuttle Mediation. Dabei bleiben die Medianden räumlich getrennt, der Mediator führt Einzelgespräche und „kellnert“ die herausgearbeiteten Interessen und Bedürfnisse zwischen den Medianden fortlaufend hin und her. Ein Ziel dieser Technik ist es, durch kleine Erfolge wie eingehaltene Zusagen Schritt für Schritt Vertrauen wieder aufzubauen, damit eine gemeinsame Lösungsfindung wieder möglich wird.

Dieses Setting ähnelt dem „normalen“ anwaltlichen Arbeiten. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass der Mediator keine fachliche Unterstützung leistet. Diese ist für beide Medianden jederzeit extern einholbar. Die Mediation kann sich allein auf die Klärung der Beziehungsebene zwischen den Parteien konzentrieren.

In diesem Fall war das für beide Parteien hilfreich. Der Kunde K verstand, was der Bankmitarbeiter M wirklich brauchte, nämlich Verlässlichkeit und eine Verbesserung der Situation. Und M gelang es, den dann von K mit externer Hilfe erarbeiteten Plan wieder sachlich zu prüfen. Im Austausch über den Mediator fanden die Medianden so eine Lösung, die die Fortführung des

Betriebs ermöglichte und einen Forderungsausfall der Bank verhinderte.

Mit anderen praktischen Beispielen wurde dieser Fall eingehend auf der Jahresveranstaltung des BMRI im März in Berlin mit erstaunlichen Ergebnissen diskutiert. Das Schaffen einer unabhängigen auf die Lösungsfindung fokussierten Struktur durch das Mediationsverfahren kann auch in Krise und Insolvenz für alle Beteiligten ein echter Mehrwert sein. Gerade bei massiven Störungen der Beziehungsebene oder dem Wunsch einer Seite, einfach nur Partei sein zu dürfen, kann Mediation ein effizientes und effektives Mittel sein. Es braucht nur Mut auf Seiten der Parteien und auch der Berater, es in solchen besonderen Fällen auch anwenden zu wollen.



Rechtsanwalt Oliver Schulte ist geschäftsführender Gesellschafter der Kanzlei GROTENBURG Insolvenzrecht, Paderborn. Neben mehr als 20 Jahren Tätigkeit als Insolvenzverwalter und Berater bildet er seit 10 Jahren Mediatoren aus und praktiziert ständig als Mediator.

Unsere Partner

NS+P

DR. NEUMANN, SCHMEER UND PARTNER
Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

BURK  AG

 **MÖNIG**
WIRTSCHAFTSKANZLEI

T R C Consulting
Transaktion • Restrukturierung • Controlling